

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Anpassung an den Klimawandel	08-01	Investive Maßnahme	Daueraufgabe	01.01.2026
Maßnahmentitel:	Streuobstwiesen in der Verbandsgemeinden			
Ziel und Strategie:	Schaffen einer Ausgleichfläche zur Steigerung der biologischen Vielfalt, Einbinden von Schulen und Kindergärten in den Umgang mit eigener Obsternte und Verarbeitung von Erntegut.			
Ausgangslage:	Kinder können den Umgang mit der Natur und deren Bewirtschaftung lernen, und lernen dabei die Natur zu schätzen und zu respektieren.			
Beschreibung:	<p>Eine Gemeindewiese wird mit ca. 30 Obstbäumen bepflanzt und somit entsteht eine Streuobstwiese.</p> <p>Diese Umgestaltung der Wiese in ein neues Biotop sorgt in einer Gemeinde für viele positive Effekte.</p> <p>Zum einen verbessert sich die Dorfgemeinschaft mit solchen Aktionen, zum anderen wird die Biodiversität in der Region verbessert.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager			
Akteure:	Klimaschutzmanager, Bürgermeister in der Verbandsgemeinde			
Zielgruppe	Biodiversität, Bürger, Schulgruppen und Kita-Kinder			
Handlungsschritte:	<p>1) Fördergeber finden</p> <p>2) Bewerben der Maßnahme in den einzelnen Orten</p> <p>3) Flächen suchen</p> <p>4) in die Umsetzung bringen</p>			
Zeitplan	ab 01.01.2026			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Pflanzung der Bäume			
Aufwand:	Arbeitsintensiv; Mittlerer Finanzaufwand für die einzelnen Ortsgemeinden			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Steigerung der biologischen Vielfalt, Schaffung von Lebensräumen für Tiere			
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel; Förderprogramme KFW 444 / 150.000 Bäume für den Kreis			
Energiereduktion:	keine			
THG-Reduktion:	Durch diese Maßnahme, werden Treibhausgase dauerhaft gebunden.			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Anpassung an den Klimawandel	08-02	Strategische Maßnahme	Daueraufgabe	01.01.2026
Maßnahmentitel:	Sensibilisierung von Mitarbeitern und Bürgern zur Steigerung der Biodiversität			
Ziel und Strategie:	Sensibilisierung von Mitarbeitern und Bürgern, Schaffung von Bewusstsein für Umwelt und Natur. Bsp.: Bei der Grünpflege durch Gemeindearbeiter, Errichtung von Nistkästen, Bienen- und Insektenhotels, Igelhäuser			
Ausgangslage:	Der unachtsame Umgang mit unserem Lebensraum macht eine Auffrischungsschulung von Nöten.			
Beschreibung:	Durch Informationsveranstaltungen in Kitas, Schulen und Gemeindehäusern sollen Bürger auf Ideen gebracht werden, in Ihrem eigenen Gestaltungsrahmen umweltbewusster zu denken und handeln.			
Initiator:	Klimaschutzmanager			
Akteure:	Verbraucherzentrale, Klimaschutzmanagement			
Zielgruppe	Biodiversität, Bürger, Schulgruppen und Kita-Kinder			
Handlungsschritte:	1) Referent für Vortragsreihe finden 2) Bewerben der Maßnahme in den einzelnen Orten 3) Infoveranstaltung Organisieren			
Zeitplan	ab 01.01.2026			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Besucherzahl der Veranstaltung			
Aufwand:	Arbeitsintensiv; geringer finanzieller Aufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Steigerung der biologischen Vielfalt, Schaffung von Lebensräumen für Tiere			
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel; Fördermittel (LEADER?)			
Energiereduktion:	Durch diese Maßnahme können indirekt Energieeinsparungen generiert werden.			
THG-Reduktion:	Durch diese Maßnahme können indirekt THG gebunden werden.			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Anpassung an den Klimawandel	08-03	strategische Maßnahme	Daueraufgabe	01.07.2026
Maßnahmentitel:	Klimaschutz in Planungsprozessen berücksichtigen/verankern			
Ziel und Strategie:	Berücksichtigung von klimatischen und nachhaltigen Aspekten in Planungsprozessen			
Ausgangslage:	Aktuell werden in allen Planungsaktivitäten der Verbandsgemeinde die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt. Mit der Einführung dieser Maßnahme sollen Maßnahmen auch hinsichtlich Klimaschutz tiefgreifender überprüft und entsprechend gesteuert werden.			
Beschreibung:	<p>Häuser werden über Jahrzehnte genutzt; langfristige Planung bei Bebauungsplänen ist wichtig</p> <p>Ziel: Neubaugebiete so planen, dass sie modernen, zukunftsfähigen Wohnansprüchen sowie nachhaltigen und wirtschaftlichen Vorteilen entsprechen</p> <p>Bei Bestandsgebäuden sind Sanierungsmaßnahmen oft schwierig, Neubauten sollten von Anfang an optimal geplant werden</p> <p>Kommunen können bei Neubaugebieten in der Planungsphase eingreifen und nachhaltige Vorgaben machen</p> <p>Empfehlung: Erstellung eines Energie-/Baukonzepts durch externe Fachleute (Planungsbüros, Ingenieurbüros, Hochschulen) in der Entwurfsplanung Energiekonzept berücksichtigt Bebauungsdichte, Baugeschwindigkeit und individuelle Gegebenheiten des Baugebiets</p> <p>Ziel: effizientes, solaroptimiertes Bauen durch optimale Ausrichtung der Baukörper und Nutzung solarer Energiequellen</p> <p>Untersuchung moderner, energieeffizienter Beheizungssysteme auf Wirtschaftlichkeit</p> <p>Wirtschaftlichkeitsberechnungen für zentrale und dezentrale Heiz- und Versorgungssysteme unterstützen nachhaltige Investitionsentscheidungen</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager			
Akteure:	Verbandsgemeinde; Ortsgemeinden; Gremien			
Zielgruppe	Verbandsgemeinde; Ortsgemeinden; Bauherren			
Handlungsschritte:	1) Prüfung der Verbesserung bestehender (institutioneller) Rahmenbedingungen 2) Abstimmungsgespräche mit zu beteiligenden Akteuren zur Festlegung weiterer notwendiger Handlungsschritte 3) Implementierung eines Beratungsangebotes für Bauherren und Investoren			
Zeitplan	ab 01.07.2026			

Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Erarbeitung von Standards im Rahmen von Planungsprozessen und Implementierung dieser in die Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land
Aufwand:	Hoher Personalaufwand; hoher Planungsaufwand; hohe Planungskosten
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Erhöhte Wertschöpfung durch Beteiligung regionaler Unternehmen
Finanzierungsansatz:	Eigenmittel der Verbandsgemeinde/Ortsgemeinden Bundes-/Landesförderungen für die Erstellung von Energie-/Bau- bzw. Versorgungskonzepten
Energiereduktion:	Es sind indirekte Energie-Einsparungen, die durch die Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten.
THG-Reduktion:	Es sind indirekte THG-Einsparungen, die durch die Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten.
Hinweis:	keiner

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Anpassung an den Klimawandel	08-04	strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Kurzfristig (1-3 Jahre)
Maßnahmentitel:	Initiierung eines Repair-Cafés in der VG Trier-Land			
Ziel und Strategie:	Initiierung eines Repair Cafés zur Begrenzung der Ressourcenverschwendung			
Ausgangslage:	Aktuell gibt es kein Repair-Café in der Verbandsgemeinde Trier-Land			
Beschreibung:	<p>Im Jahr 2009 wurde die Idee des Repair Cafés (RC) in Amsterdam geboren und breitet sich seither weiter aus.</p> <p>Immer mehr Menschen möchten die Philosophie des Reparierens wiederbeleben. Im benachbarten Trier wird von den vier ortsansässigen Vereinen (Lokale Agenda 21 Trier, Transition Trier, Mergener Hof und Maschinendeck e.V.) gemeinsam seit Oktober 2013 erfolgreich ein Repair-Café betrieben.</p> <p>Mit dem Repair-Café soll der Wegwerfmentalität und dem dadurch bedingten erhöhten Müllaufkommen eine sinnvolle Alternative entgegengesetzt werden. Das Repair-Café ist ein Gegenentwurf zur „geplanten Obsoleszenz“ (in Produkten eingebaute Sollbruchstellen, die Geräte nach einiger Zeit unbrauchbar machen und zum Neukauf verleiten sollen).</p> <p>Besucher können gleichzeitig Geld sparen und etwas für die Nachhaltigkeit tun, dem Kaufrausch entkommen und geliebte Habseligkeiten reparieren.</p> <p>Aus diesen Gründen soll auch in der Verbandsgemeinde Trier-Land ein solches Repair-Café initiiert werden.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanager			
Akteure:	Politik, Ehrenamtliche, Vereine			
Zielgruppe	Bürger der Verbandsgemeinde			
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Auswahl eines geeigneten Standorts 2) Abstimmung mit allen relevanten Akteuren 3) Akquirierung von ehrenamtlichen Helfern 4) Beschaffung von Arbeitsmaterialien 5) Eröffnung des Repair-Cafés 			
Zeitplan	Start innerhalb der nächsten 3 Jahre			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Jedes reparierte Gerät ist ein Gewinn im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes			
Aufwand:	mittlerer Personalaufwand; Haushaltsmittel des Klimaschutzmanagements; mögliche Bereitstellung eines entsprechenden Ortes durch VG oder OG			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Erhöhte Wertschöpfung durch Beteiligung regionaler Unternehmen			
Finanzierungsansatz:	Eigenmittel der Verbandsgemeinde/Ortsgemeinden Bundes-/Landesförderungen			
Energiereduktion:	Anhand der Müllvermeidung sind indirekte Energieeinsparungen, die durch die Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten.			

THG-Reduktion:	Anhand der Müllvermeidung sind indirekte THG-Einsparungen, die durch die Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten.
Hinweis:	keiner

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Anpassung an den Klimawandel	08-05	strategische Maßnahme	1 - 3 Jahre (Abgeschlossen bis: 30.06.2028)	Kurzfristig (1 - 3 Jahre)
Maßnahmentitel:	Systematischer Einstieg in die kommunale Wärmeplanung			
Ziel und Strategie:	Entwicklung von gemeinschaftlichen Wärmekonzepten mit dem Ziel der Abkopplung von fossilen Energieträgern			
Ausgangslage:	Trotz der Dominanz von freistehenden Einfamilienhäusern gibt es Potentiale zur Nutzung von Abwärme für die Versorgung mit Raumwärme. Die Möglichkeit der Umsetzung von Kalten- oder Warmen Nahwärmenetzen bietet wichtige Grundinformationen für Bestandsgebäude der Bürger aber auch für die Planung künftiger Wohn-/ und Gewerbegebiete im Bereich der Verbandsgemeinde Trier-Land			
Beschreibung:	Die Verbandsgemeinde soll eine eigenständige Wärmeplanung entwickeln, die vorhandene Abwärmepotenziale systematisch kartiert und für künftige Planungen zur Verfügung stellt. Unternehmen mit Abwärme, aber auch Potenziale für Biogasanlagen bieten die Möglichkeit für die Entwicklung weitgehender Nahwärmekonzepte. Auch die Entwicklung von kalter Nahwärme in den Bereichen, in denen eine Abwärmeversorgung, bzw. eine Versorgung durch eine Biogasanlage nicht möglich ist, sollen in Betracht gezogen werden			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG; aktuelle Gesetzeslage			
Akteure:	VG Trier-Land; Ortsgemeinden			
Zielgruppe	VG Trier-Land			
Handlungsschritte:	Erarbeiten eines Konzeptes für die Verbandsgemeinde			
Zeitplan	ab 2026			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Vorstellung des Konzeptes zur kommunalen Wärmeplanung			
Aufwand:	hoher Personalaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Bezifferbar bei der Umsetzung, Regionale Unternehmen werden gestärkt, Attraktivitätssteigerung der Verbandsgemeinde für künftige Unternehmen und Bürger			
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel; Personalkosten; Konnexitätszahlungen des Landes RLP; Förderungen			
Energiereduktion:	nicht quantifizierbar			
THG-Reduktion:	Durch die Schaffung von Wärmenetzen ist ein suggestiver Ausstieg von fossilen Energieträgern in der Region möglich. Die letztliche THG-Einsparung wird bei der Umsetzung in einem großen Maße stattfinden, welche aktuell jedoch nicht quantifizierbar ist.			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Anpassung an den Klimawandel	08-06	strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Mittelfristig (3 - 5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Klimaschutz für Beschlussvorlagen prüfen			
Ziel und Strategie:	Klimaschutz als Querschnittsaufgabe zu festigen			
Ausgangslage:	In vielen Kommunen wird gerade geprüft, ob und wie Klimaschutzbelange turnusgemäß im Rahmen der Beschlussvorlagen mitgedacht werden. Die Verbandsgemeinde Trier-Land achtet aktuell nur im gesetzlichen Maße auf die Implementierung des Klimaschutzes bei Beschlüssen.			
Beschreibung:	Für alle Beschlussvorlagen werden die Klimawirksamkeiten der Maßnahmen geprüft und falls nötig über vorliegende Alternativen entschieden.			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG			
Akteure:	VG Trier-Land; Ortsgemeinden			
Zielgruppe	VG Trier-Land			
Handlungsschritte:	Rücksprache mit Kommunen, die den Klimaschutz bereits in den Beschlussvorlagen implementiert haben Entwicklung eines Probelaufes beispielsweise im Bereich der Bauabteilung Evaluation der Erfahrungen Schulen der Mitarbeiter, die Beschlussvorlagen erstellen.			
Zeitplan	ab 2028			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl klimarelevanter Entscheidungen			
Aufwand:	mittlerer Personalaufwand			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Je nach realisiertem Beschluss ist eine regionale Wertschöpfung möglich			
Finanzierungsansatz	Haushaltsmittel; Personalkosten; Förderungen			
Energiereduktion:	nicht quantifizierbar			
THG-Reduktion:	nicht quantifizierbar			
Hinweis:	Beispiel BV der Stadt Trier; Sollte einfach nutzbar sein!			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Anpassung an den Klimawandel	08-07	investive Maßnahme	> 7 Jahre	Mittelfristig (3 - 7 Jahre)
Maßnahmentitel:	Baumpflanzung zur Verschattung und CO2 Kompensation an öffentlichen Flächen und Plätzen			
Ziel und Strategie:	Schutz vor Hitze, Lärm und Kompensation von CO2			
Ausgangslage:	Öffentliche Plätze sowie Flächen der Verbandsgemeinde und der Ortsgemeinden sind teilweise nur spärlich bepflanzt. Dadurch fehlen oftmals ausreichende Verschattungsmöglichkeiten und wirksamer Lärmschutz, beispielsweise in der Nähe von Kindertagesstätten, Schulen und Grillhütten.			
Beschreibung:	<p>Ziel ist die Verbesserung des urbanen Klimas durch die Pflanzung ausgewählter Bäume auf öffentlichen Flächen und Plätzen. Die Maßnahme umfasst die Auswahl geeigneter Baumarten, die schnelle Wachstums- und Schattenwirkung sowie eine hohe CO₂-Bindungskraft aufweisen. Die Bäume werden in strategischer Lage gepflanzt, um direkte Verschattung von Sitzbereichen, Wegen und Gebäuden zu gewährleisten und somit die Überhitzung zu reduzieren. Zudem trägt die Baumpflanzung zur Verbesserung der Luftqualität bei und unterstützt die städtische CO₂-Kompensation. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit Fachplanern und unter Berücksichtigung ökologischer und städtebaulicher Aspekte. Die Pflege und Nachkontrolle sichern die nachhaltige Entwicklung der Bäume und die Erreichung der Klimaziele.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG			
Akteure:	Verbandsgemeinde Trier-Land und Ortsgemeinde inkl. Ortsteile			
Zielgruppe	Verbandsgemeinde Trier-Land und Ortsgemeinde inkl. Ortsteile			
Handlungsschritte:	<p>Treffen einer Baumauswahl Beantragung von Fördergeldern Pflanzung</p>			
Zeitplan	frühestens ab 2028			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl der gepflanzten Bäume			
Aufwand:	mittlerer Personalaufwand; Haushaltsmittel der Ortsgemeinden, VG			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Steigerung der Lebensqualität der direkten Nachbarschaft durch Lärmschutz, Erhöhung von Hitzeschutzbereichen			
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel; Personalkosten; Förderungen (Kreisebene 150.000 Bäume für den Kreis; KFW 444)			
Energiereduktion:	nicht quantifizierbar			
THG-Reduktion:	nicht quantifizierbar			
Hinweis:	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Anpassung an den Klimawandel	08-08	strategische Maßnahme	3 Jahre	Kurzfristig (1 - 3 Jahre)
Maßnahmentitel:	Identifikation von Hitzeplätzen, Schaffung von Verschattungsaoasen			
Ziel und Strategie:	Identifikation heißer Orte, und Entwicklung von verschatteten Plätzen durch gezielte Baumpflanzungen, um die lokale Hitzeentwicklung zu mildern und die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel zu erhöhen.			
Ausgangslage:	In der Region Trier treten zunehmend Hitzeperioden und Hitzetage auf, die insbesondere in bebauten Gebieten zu hohen Temperaturen führen. Viele öffentliche Plätze, Straßenräume und Grünflächen sind unzureichend verschattet, was die Lebensqualität beeinträchtigt. Es besteht Bedarf, Hitzeplätze systematisch zu erfassen und geeignete Verschattungsaoasen durch nachhaltige Maßnahmen zu schaffen.			
Beschreibung:	Durch die systematische Erhebung heißer Plätze mittels Hitze- und Sonnendaten sowie die Prüfung geeigneter Standorte für Bäume sollen Verschattungsaoasen geschaffen werden. Die Pflanzung geeigneter Bäume und Sträucher an strategischen Orten reduziert die Hitzeentwicklung, fördert das lokale Mikroklima und trägt zum Klimaschutz bei.			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG			
Akteure:	VG Trier-Land			
Zielgruppe	Bürger der VG; Besucher der VG			
Handlungsschritte:	Erfassung von Hitzeplätzen Auswahl geeigneter Flächen für Baumpflanzungen und Verschattung Planung von Baumpflanzungen und Verschattungsaoasen, inklusive Baumartenwahl Information und Einbindung der Bevölkerung, Erstellung von Visualisierungen Pflanzung der Bäume, ggf. in Kooperation mit Schulen und Vereinen Überprüfung der Hitzeschutzwirkung und Pflege der Bäume			
Zeitplan	ab 2027			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Erfassung und Dokumentation der Hitzeplätze (Anzahl) Anzahl der angelegten Verschattungsaoasen Reduktion der Temperaturwerte in den verschatteten Bereichen Akzeptanz und Beteiligung der Bevölkerung			
Aufwand:	mittlerer Personalaufwand, Kostenpunkt ca. 3.000€ - 15.000€ je Ortsgemeinde und Verschattungsplatz			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Gesundheitsschutz, Beitrag zum Klimaschutz durch CO ₂ -Bindung, nachhaltige Ortsentwicklung Erhöhung von Hitzeschutzbereichen			
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel; Personalkosten; Förderungen (Kreisebene 150.000 Bäume für den Kreis; KFW 444)			
Energiereduktion:	nicht quantifizierbar			
THG-Reduktion:	nicht quantifizierbar			

Hinweis:	Eine kontinuierliche Pflege, Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit sind essenziell für den nachhaltigen Erfolg der Maßnahmen. Kooperationen mit Schulen, Vereinen und lokalen Akteuren fördern die Akzeptanz und Beteiligung.
-----------------	---

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Anpassung an den Klimawandel	08-09	investive Maßnahme	1 Jahr	Kurzfristig (1 - 3 Jahre)
Maßnahmentitel:	Mitarbeiterwettbewerb Klimaschutz der VGV Trier-Land			
Ziel und Strategie:	Förderung des Bewusstseins und der aktiven Mitarbeit im Klimaschutz durch einen kreativen, motivierenden Wettbewerb, der Einzelpersonen, Gruppen und Fachbereiche einbindet und nachhaltige Verhaltensänderungen anregt.			
Ausgangslage:	Die VG Trier-Land möchte das Engagement für Klimaschutz erhöhen und Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag etablieren. Bisher gibt es wenig strukturierte Möglichkeiten für Mitarbeiter, ihre Ideen und Initiativen zu präsentieren und umzusetzen.			
Beschreibung:	Der Mitarbeiterwettbewerb Klimaschutz soll alle Mitarbeiter motivieren, aktiv nachhaltige Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Es können bis zu drei Kategorien ausgeschrieben werden: Einzelpersonen, Mitarbeitergruppen (z.B. Team, Abteilung) und Fachbereiche. Die besten Vorschläge und Projekte werden in einem festgelegten Zeitraum gesammelt, bewertet und prämiert. Der Wettbewerb umfasst kreative Ideensammlungen, praktische Umsetzungen von eingebrachten Ideen, Einsparungen von THG-Emissionen, Naturschutzmaßnahmen etc. die den Klimaschutz im Arbeitsalltag und darüber hinaus fördern. Die Gewinner erhalten mögliche Preise im Wert von bis zu 150 Euro, 100 Euro und 50 Euro, die als Geldpreise, Gutscheine oder in einem (falls Arbeitsrechtlich machbar) Urlaubstag gestaltet werden können.			
Initiator:	Klimaschutzmanagement der VG; FB-3			
Akteure:	Mitarbeiter der VGV Trier-Land			
Zielgruppe	Mitarbeiter der VGV Trier-Land			
Handlungsschritte:	1) Ankündigung und Kommunikation des Wettbewerbs (z.B. Intranet, Plakate) 2) Einreichung der Beiträge (z.B. Online-Formular, E-Mail,) 3) Vorauswahl und Bewertung durch eine Jury 4) Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der Beiträge 5) Preisverleihung und Bekanntgabe der Gewinner 6) Umsetzung der besten Ideen (ggf. Unterstützung durch das Klimaschutzmanagement)			
Zeitplan	Start: Frühjahr 2027 Einreichungsfrist: 3 Monate nach Wettbewerbsstart, Bewertung & Preisverleihung im Anschluss innerhalb von zwei Monaten, Folgeaktionen: Umsetzung der besten Vorschläge ab Herbst 2027			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl der eingereichten Ideen Vielfalt der Kategorien (Einzelpersonen, Gruppen, Fachbereiche) Umsetzung der prämierten Ideen Steigerung des Bewusstseins für Klimaschutz im Kollegium Positive Rückmeldungen in der internen Umfrage			
Aufwand:	Geringer bis mittlerer Personalaufwand für Organisation und Kommunikation Moderater Kostenaufwand für Preisgelder und eventuelle Begleitmaterialien			

Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Innovative Ideen für Energieeinsparung, Ressourcenschonung Verbesserung des Images der VG Trier-Land als nachhaltiger Arbeitgeber Potenzielle Einsparungen durch umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel Klimaschutz; Spenden
Energiereduktion:	nicht quantifizierbar
THG-Reduktion:	nicht quantifizierbar
Hinweis:	Die THG- und Energiereduktion ist Abhängig von den eingereichten und umgesetzten Ideen.